

# ZWEI SCHLEIFEN DURCH DEN SAKKO-CANYON



Panoramablick in den Leidersbachgrund

Zwei Wanderungen erwarten Sie in und um den Leidersbachgrund, der seit dem 19. Jahrhundert von der Heimschneiderei und der Kleiderfabrikation geprägt wird.

## LEIDERSBACH-EBERSBACH-ROSSBACH-VOLKERSBRUNN



Weglängen: ● Leidersbach-Ebersbach 8 km ● Roßbach-Volkersbrunn 12 km  
 Startpunkt Schleife Leidersbach: Marienplatz Startpunkt Schleife Roßbach: Wanderparkplatz Eschenack



Die Ortsteile Ebersbach, Leidersbach, Roßbach und Volktersbrunn in der Übersicht auf der Spessartkarte des Nürnbergers Paul Pfinzing von 1594

### 1 START MARIENPLATZ LEIDERSBACH

Zwei Schleifen à 8 und 12 km durch den Sakko-Canyon können vom Leidersbacher Marienplatz und vom Wanderparkplatz Eschenack oberhalb Roßbach begonnen werden. Die Runde nach Ebersbach führt Sie in die Vorgeschichte im Seitental unter der Altenburg und zur Geschichte des Bekleidungsgebietes in Leidersbach. Die zweite Schleife präsentiert Ihnen die Roßbacher und Volktersbrunner Ortsgeschichte sowie einen weiten Blick bis in den Odenwald. Folgen Sie jeweils der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Leidersbach erscheint auf der Panzinkingkarte als »Klenderspach« mit dem damals einzigen Kirchengebäude im Tal.



Kirche Leidersbach



Die mehrmals erweiterte Laurentiuskirche in Roßbach



Die Madonna in der Roßbacher Kirche

### 2 ROSSBACH

#### ROSSBACH

Das bedeutendste Gebäude in Roßbach ist die Kirche, die 1668 erstmals erwähnt und mehrfach erweitert wurde. Hier kann man eine wunderschöne Madonna bestaunen, die vermutlich aus der ehemaligen Mutterpfarre in Kleinwallstadt hierher gekommen ist.



Die »Heimkehrer-Kapelle« bei Roßbach

### 1 START AM WANDERPARKPLATZ ESCHENACK

Die Schleife des Kulturweges führt durch die höhergelegenen Ortsteile im Sakko-Canyon. Zunächst geht es hinab auf Roßbacher Gemarkung bis zur Infotafel im Ort. Ein Stück entlang des Leidersbachs führt die Route bergan am Waldrand bis nach Volktersbrunn. Als wunderbarer Höhenweg mit Fernblick und dann durch den Wald erreichen Sie das Freizeitgelände und wieder den Start. Es sind 150 Höhenmeter zu überwinden. Folgen Sie auf einer Länge von 12 km der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Auf der Panzinkingkarte erscheint Roßbach als kleiner Weiler mit acht Gebäuden.



Ca. 2,5 km vom Kulturweg entfernt (Markierungszeichen »Ringwall Altenburg«) auf der

Gemarkungsgrenze zwischen Ebersbach und Soden steht die Altenburg mit 365 m Länge und bis zu 180 m Breite. Hier wurde eine mehrmalige Besiedlung in der Jungsteinzeit (um 4.000 v. Chr.) und in der mittleren Eisenzeit (um 500 v. Chr.) nachgewiesen. Ein Geschichtspark mit den Rekonstruktionen eines Pfostengebäudes und einer Pfostenschlitzmauer macht die damalige Lebensweise erlebbar. Die Ringwallanlage ist frei zugänglich und mit Informationstafeln beschildert. Es ist ein Höhenunterschied von 150 Metern zu überwinden. Bei Interesse an Führungen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Leidersbach, Tel.: 06028 / 97410 E-Mail: gemeinde@leidersbach.de



Foto links: Heimschneider bei der Arbeit



Mit dem Fahrrad wurden die blauen Säcke mit der fertig geschneiderten Kleidung nach Aschaffenburg geliefert.

### HEIMSCHNEIDEREI UND KLEIDERFABRIKATION

Begründer der Heimschneiderei in und um Leidersbach ist Johann Wolf (1825-1912). Er lernte das Schneiderhandwerk in Aschaffenburg. Seit 1890 eröffneten mehrere Leidersbacher eigene Schneiderwerkstätten und produzierten in großem Stil für die Aschaffener Kleiderfabriken. 1923 wurde die erste Kleiderfabrik in Leidersbach gegründet. Nach 1945 sorgte der technische Fortschritt dafür, dass zunächst mehr Arbeitsplätze in den Fabriken entstanden. Seit den 1980er Jahren wurde wegen des Lohngefälles die Fabrikation nach und nach ins Ausland verlegt. In Leidersbach wird die Kleidung heute vor allem entworfen und nach wie vor aus den eigenen Häusern dem Kunden angeboten.

### 3



Eine Leidersbacher Kleiderfabrik um 1935

Die Einführung der Bekleidungskonfektion in Leidersbach geht auf die Initiative von Johann Wolf zurück, hier am Tisch der dritte von links (Foto um 1900).

Zuschnitt und Vernähen im Fabrikbetrieb



Vom Höhenweg bei Volktersbrunn reicht der Blick weit in Richtung Rhein-Main und Odenwald.



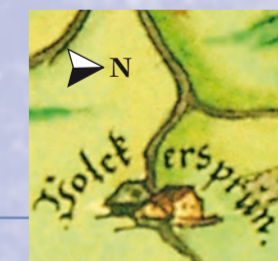
Die ehemalige Erdaushubdeponie bot nach ihrer Schließung viel Fläche für die Einrichtung einer Freizeitanlage. Hinzu kam die großartige Lage auf dem Berg mit Fernblick. 2016 fertiggestellt, umfasst das Gelände unter anderem eine Bühne und beeindruckend angelegte Tribünenränge.

### 3 VOLKERSBRUNN

#### VOLKERSBRUNN

Von den Ursprüngen Volktersbrunns ist nicht sehr viel bekannt. Möglich wäre eine – im Vergleich mit den übrigen Leidersbacher Ortsteilen – frühe Gründung im Verlauf des mittelalterlichen Wegenetzes. Es wird vermutet, dass Volktersbrunn eine Station an einem mittelalterlichen Handelsweg war. Dafür spricht der »-brunn«-Name, da hier Mensch und Tier Wasser erhalten konnten. Nach dem Verlust dieser Funktion dürften in der Folge die spätmittelalterlichen Streifengüter entstanden sein.

Die Kapelle oberhalb des Wanderparkplatzes Volktersbrunn lädt ein zu einem ausgiebigen Rundblick über den Odenwald.



Auf der Panzinkingkarte erscheint Volktersbrunn mit drei Gebäuden am Oberlauf des Leidersbachs.



Spessartkarte von Paul Pfinzing mit »Eberspach« am Krebsbach gelegen.

### 2 EBERSBACH

Ebersbach unterscheidet sich von den übrigen Leidersbacher Ortsteilen durch die Menge der vorgeschichtlichen Funde, die vor über 100 Jahren hier gesammelt wurden. Seit der Steinzeit war diese Gemarkung besiedelt. Neben Lesefunden in Form von Steinbeilen und Äxten ist der oberhalb Ebersbachs gelegene Ringwall Altenburg ein weiterer Hinweis für die Erschließung der Region in prähistorischer Zeit.



Die Menge der bei Ebersbach geborgenen Funde aus der Jungsteinzeit animierten das Museum zu Aschaffenburg um 1900 zu einer Serie von Abbildungen zu diesem Thema. Mit Fell bekleidet den steinigen Boden beackernd - so stellte man sich damals die Menschen der Jungsteinzeit vor.